



1. Einsatzgebiete

Pierdor „Holzdielen“ sind zur fugenlosen, geklebten Verlegung auf einem tragfähigen Betonuntergrund vorgesehen.

2. Verlegemaß

Es sollte eine Verlegung im Verband, ohne Kreuzfugen vorgenommen werden. Auf diesem Weg lassen sich herstellungstechnisch unvermeidbare Maßtoleranzen optisch einfach ausgleichen.

3. Überprüfung der Lieferung

Vor dem Einbau ist das gelieferte Material mit den Bestell- bzw. Lieferscheinangaben auf Übereinstimmung zu prüfen. Beschädigungen auf Grund von Transport und Abladung sind auf dem Lieferschein zu vermerken.

Platten mit erkennbaren Mängeln dürfen nicht eingebaut werden. Nach erfolgtem Einbau können Reklamationen nicht mehr anerkannt werden.

Die angelieferten Paletten sind so zu lagern, dass die Ware vor Beschädigungen und Verschmutzungen geschützt ist.

4. Farb- und Strukturunterschiede

Da Betonplatten aus den Naturprodukten Edelsplitt, Sand und Zement hergestellt werden, sind auch ihre Farben natürlichen Schwankungen unterworfen. Ein heller Sand oder ein dunkler Zement – schon kann die Farbe oder auch die Oberflächen-textur etwas variieren.

Leichte Unterschiede an der Oberfläche der Platten, vor allem zwischen den verschiedenen Formaten, sind technisch unvermeidbar und daher kein Reklamationsgrund.

Pierdor „Dielen“ weisen Nuancierungen und unterschiedliche Oberflächengestaltungen auf. Um eine harmonische Gestaltung zu erzielen, wird daher empfohlen, Elemente aus verschiedenen Paletten zu mischen.

5. Untergrundvorbereitung

Die Verlegung von Pierdor „Dielen“ ist nur auf einer ausreichend steifen Betonplatte oder einem Zementestrich möglich.

Es ist darauf zu achten, dass der Unterbau möglichst ausgetrocknet ist und Längenänderungen infolge Schwinden abgeschlossen sind.

(Die Trocknungsdauer sollte daher mindestens 1 Monat betragen)

Der Untergrund soll sauber, trocken, fest und rissefrei sein.

Ist der Untergrund uneben sollte er zuerst mit einer Ausgleichsschicht vorbereitet werden. Hierbei sind unbedingt die produktspezifischen Verarbeitungshinweise und Trockenzeiten zu beachten.

6. Verlegen und Verklebung

Die Pierdor – Elemente werden mit Klebemörtel Güteklasse C2TE EN 12004 (Mapei KERAFLEX **S1** C2TE oder vergleichbar) verlegt.

Der Klebemörtel ist nach Herstelleranweisung anzumischen und mit dem angegebenen Zahnschpachtel auf der Unterseite der Elemente aufzutragen. Es ist darüber hinaus eine glatte Klebeschicht auf den Untergrund aufzutragen. Der Kleberbedarf liegt hierbei ca. bei 5-8,5 kg/m² Fläche. Die Elemente sind knirsch ohne Fugen zu verlegen. Dehnungsfugen in der Unterkonstruktion müssen im Belag weitergeführt werden. Anpassungs- oder Ergänzungselemente sind konventionell per Sägeschnitt herzustellen.

Die Kleberichtung der Dielen sollte senkrecht zur Spachtelrichtung des Untergrundes sein. Klebereste sind umgehend mit klarem Wasser zu entfernen. Ebenheit der Fläche und Einhaltung des geplanten Gefälles zur Entwässerung sind laufend mit dem Arbeitsfortschritt zu kontrollieren.

7. Nachbehandlung

Ähnlich wie bei Naturstein wird eine Imprägnierung der vollständig durchgetrockneten Oberfläche empfohlen.

8. Nutzung

Kein Tausalz verwenden

Keine Dünger und Unkrautvernichter auf die Fläche gelangen lassen, dies kann sonst zu Rostflecken führen.